
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 04.06.2019, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Stephan Ahrens
Vertretung für Herrn Christoph Eilers

3. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau
Vertretung für Herrn Henning Stoffers

4. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe

5. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns

6. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg

7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
Vertretung für Herrn Torben Haak

8. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah

9. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus

10. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen
Vertretung für Herrn Fabian Wesselmann

11. Kreistagsabgeordneter Wilfried Liers

12. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
Vertretung für Herrn Bernd Roder

13. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier bis 18.20 Uhr

14. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt

15. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling

16. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben bis 19.00 Uhr

17. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

18. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

19. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann

20. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Bodo Kaffrell

Verwaltung

21. Landrat Johann Wimberg

22. Kreisrat Neidhard Varnhorn

23. Pressesprecher Frank Beumker

24. Persönliche Referentin des Landra- Dr. Lydia Kocar



- tes
- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 25. Kreisverwaltungsdirektor | Ansgar Meyer |
| 26. Leitender Kreisbaudirektor | Roland Ribinski |
| 27. Kreisverwaltungsrat | Dieter Schütte |
| 28. Kreisamtsrätin | Sabine Uchtmann |

Protokollführer/in

- | | |
|-------------------|--------------|
| 29. Kreisamtsfrau | Renate Breer |
|-------------------|--------------|

Gäste

- | | |
|--|-----------------|
| 30. NLStBV, GB Lin-
gen/Niedersächsische Landesbe-
hörde für Straßenbau und Verkehr -
Geschäftsbereich Lingen | Klaus Haberland |
|--|-----------------|

Es fehlte/n:

- | | |
|---|---------------------|
| 31. Vertreter der Verkehrsunfallkom-
mission | PHK Norbert Heppner |
|---|---------------------|

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/19/159
- 6 . Schaffung einer Bahnhaltestelle in Höltinghausen V-VERK/19/160
- 7 . Antrag Gruppe GRÜNE/UWG vom 18.01.2019 gemäß § 56 NKomVG - Umsetzung des Nahverkehrsplans 2018 V-VERK/19/161
- 8 . Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta 2018
- 9 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2018 und zu den Verkehrssicherheitsprojekten für 2019 V-VERK/19/162
- 10 . Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Grüne/UWG vom 20.05.2019 gemäß § 56 NKomVG - "Rad-schnellweg Cloppenburg - Vechta" V-VERK/19/163
- 11 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen
- 14 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 12.02.2019 wurde einstimmig mit vier Enthaltungen genehmigt.

**5. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/19/159**

Herr Kreisrat Varnhorn stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/19/159** vor

Da keine Fragen bestanden, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 10.500,00 EUR sowie 13.875,00 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

**6. Schaffung einer Bahnhaltestelle in Höttinghausen
Vorlage: V-VERK/19/160**

Herr Kreistagsabgeordneter Vaske trug den Antrag der CDU-Fraktion vom 08.05.2019 entsprechend der **Vorlage V-VERK/19/160** vor.

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen erklärte, dass der Antrag grundsätzlich unterstützt werde. Hinsichtlich des 2. Beschlussvorschlags rege sie eine Ergänzung dahingehend an, dass eine Reaktivierung aller ehemaligen Bahnhaltestellen geprüft werden solle. Allerdings gab sie zu bedenken, dass eine Reaktivierung der Haltestellen nur realistisch umzusetzen sei, wenn ein zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Osnabrück – Wilhelmshaven erfolge.

Der Landkreis Cloppenburg sei hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs schlecht versorgt, erklärte Herr Landrat Wimberg. Im Nachbarlandkreis Vechta seien in 7 von 10 Gemeinden 9 Haltepunkte an das Schienennetz angebunden. Im Landkreis Cloppenburg gebe es in 13 Städten und Gemeinden nur in Cloppenburg und Essen Bahnhaltestellen. Eine Verbesserung der Infrastruktur für den Schienenpersonennahverkehr sei anzustreben. Herr Landrat Wimberg führte weiter aus, dass für die Einrichtung von Bahnhaltestellen die Genehmigung der zuständigen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) erforderlich sei. Die Genehmigung sei von verschiedensten Faktoren, wie z. B. der Fahrplangestaltung abhängig. Darüber hinaus müsse die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme geprüft werden. Ebenfalls zu berücksichtigen sei der Aufwand für die technische Ausstattung. Ein Bahnsteig sei in Höltinghausen beispielsweise nicht vorhanden.

Zunächst sei es wichtig, als 1. Schritt den Antrag hinsichtlich der Bahnhaltestelle Höltinghausen zu stellen, um das Thema anzuschieben. Im Anschluss daran könnten dann weitere Haltepunkte in den Blick genommen werden. Ferner müsse man sich mit weiteren Verbindungen beschäftigen. Hierzu würden entsprechende Vorlagen erstellt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Arkenau erklärte, dass er eine Wiederherstellung der zweigleisigen Schienenführung für illusorisch halte. Er wies des Weiteren darauf hin, dass auch in Nuteln eine veraltete Bahnstation bestehe, die für den Güterverkehr genutzt worden sei. Für Personenverkehr sei die Anzahl der dortigen Bewohner wohl zu gering.

Herr Kreistagsabgeordneter Tabeling erkundigte sich nach den Kosten für die Reaktivierung der Bahnhaltestelle in Höltinghausen und für wie viele Personen diese eingerichtet werden solle.

Zunächst sei es wichtig, dass das Vorhaben anerkannt werde, erläuterte Herr Landrat Wimberg, damit eine Förderung erfolgen könne. Danach sei zu klären, welche Kosten hierfür aufzuwenden seien, ob die Liegenschaften zur Verfügung stünden etc.. Eine Summe hierfür könne nicht genannt werden; er gehe aber davon aus, dass erhebliche Investitionen zu tätigen seien, erklärte Herr Landrat Wimberg weiter. Wenn keine Anerkennung des Vorhabens und somit keine Förderung erfolge, könne der Landkreis Cloppenburg das Vorhaben wahrscheinlich nicht alleine stemmen. Eine bessere Erschließung im Schienenverkehr werde jedoch zukünftig eine größere Rolle spielen.

Herr Kreistagsabgeordneter Tabeling merkte an, dass Fördergelder auch Steuergelder seien und die Verhältnismäßigkeit des Vorhabens gegeben sein müsse.

Der Landkreis investiere auch in das Straßennetz, erklärte Herr Landrat Wimberg. Es sei sinnvoll, dieses durch den Schienenverkehr zu entlasten. Um die Menschen zu binden, seien Regionen im Vorteil, die mit ihrer Infrastruktur punkten können. Diesbezüglich sei der Landkreis Cloppenburg nicht gut aufgestellt und müsse sich verbessern. Ohne Förderung sei dies jedoch schwer zu erreichen.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier gab seine Verwunderung zum Ausdruck, dass die Gruppe Grüne|UWG einen zweigleisigen Schienenverkehr befürworte, obwohl hierfür Naturräume geopfert werden müssten. Zudem bemängelte er, dass seitens der Gruppe Grüne|UWG kein klares Infrastrukturkonzept vorhanden sei.



Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, sprach sich für eine Erteilung des Prüfungsauftrages aus und bat um Abstimmung über den Antrag.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, auf die zuständigen Stellen einzuwirken, in Höltinghausen eine Haltemöglichkeit der Nordwestbahn auf der Bahnstrecke der Linie RE 18 von Wilhelmshaven über Oldenburg in Richtung Osnabrück sowie in der entgegengesetzten Richtung einzurichten.

Die Kreisverwaltung wird weiterhin beauftragt, zu prüfen, ob im Landkreis Cloppenburg weitere Möglichkeiten bestehen, Bahnhaltstellen einzurichten.

**7. Antrag Gruppe GRÜNE/UWG vom 18.01.2019 gemäß § 56 NKomVG - Umsetzung des Nahverkehrsplans 2018
Vorlage: V-VERK/19/161**

Herr Kreisrat Varnhorn merkte an, dass der Sachstand zur Umsetzung des Nahverkehrsplans 2018 in der **Vorlage V-VERK/19/161** dargestellt worden sei. Für Fragen stehe er zur Verfügung.

Zur Maßnahme M 12 könne er eine aktuelle positive Information geben, teilte Herr Kreisrat Varnhorn weiter mit. Es sei gelungen, nunmehr die Linien 900 und S90 über die Landkreisgrenzen hinaus bis nach Augustfehn einzurichten. Die Linien werden eigenwirtschaftlich von der Firma Jansen betrieben. Somit sei eine regelmäßige Anbindung an das Schienennetz gegeben.

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen bedankte sich für die Sachstandsmitteilung. Im Bereich des ÖPNV habe sich einiges getan. Auch wenn eine schnellere Umsetzung des Linienbündelungskonzepts wünschenswert sei, seien doch einige Maßnahmen gut auf den Weg gebracht worden. Viele Maßnahmen des ÖPNV seien jedoch in der Bevölkerung nicht bekannt. Daher müsse diese Infrastruktur mehr beworben werden und es sei mehr Öffentlichkeitsarbeit nötig.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Meyer bewertete die Entwicklung im ÖPNV positiv und sprach sich für dafür aus, die Entwicklung weiter voranzutreiben.

8. Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta 2018

Herr Polizeidirektor Sieveke stellte den Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta entsprechend der in der **Anlage zu TOP 8** beigefügten Präsentation vor.

Drei Punkte seien hervorzuheben, erläuterte Herr Polizeidirektor Sieveke weiter. Dies seien:

- Anstieg der Unfalltoten
- Zunahme der Unfallursache Ablenkung
- Anstieg der Anzahl verletzter Radfahrer

Zu den Hauptunfallursachen gehören weiterhin die Wildunfälle, erklärte Herr Polizeidirektor Sieveke. Obwohl gemeinsam mit der Jägerschaft viele Maßnahmen durchgeführt worden seien, bliebe die Anzahl der Wildunfälle sehr hoch. Zudem wies er darauf hin, dass sich die Ursache Ablenkung nicht abbilden lasse. Der Nachweis hierfür sei schwierig. Positiv sei, dass sich die Ursache Geschwindigkeit reduziert habe. Dies sei wahrscheinlich auf die Geschwindigkeitsüberwachung durch den Landkreis Cloppenburg und die Polizei zurückzuführen. Daher bat er darum, zerstörte Messgeräte wieder aufzustellen. Eine Wiederbeschaffung sei bereits geplant, versicherte Herr Landrat Wimberg.

Herr Kreistagsabgeordneter Schmidt erkundigte sich danach, ob eine Messstatistik für Zweiräder bestehe und wie sich die Zahlen dort entwickeln. Die Ermittlung bei Geschwindigkeitsüberschreitungen mit Zweirädern sei schwierig, teilte Herr Polizeidirektor Sieveke mit. Dies könne nur durch Anhalten der Zweiräder erfolgen. Die meisten Verkehrsunfälle mit Zweirädern entstünden jedoch, weil die anderen Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit der Zweiradfahrer nicht richtig einschätzen könnten.

Auf Nachfrage von Herr Kreistagsabgeordneten Götting, ob die Polizei weniger Geschwindigkeitsmessungen durchführe, seitdem der Landkreis hier auch tätig sei, antwortete Herr Polizeidirektor Sieveke, dass der Polizei nur zwei Beamte im Landkreis Cloppenburg und Vechta für die Geschwindigkeitsüberwachung zur Verfügung stünden. Daher könne die Polizei die Geschwindigkeitsüberwachung nicht ausweiten.

Herr Kreisverwaltungsrat Schütte ergänzte, dass es gemeinsame Aktionstage von Landkreis und Polizei gebe, um auch Zweiradfahrer überprüfen zu können. Diese Aktionstage bedürften einer Vorplanung. Sofern dann schlechte Wetterverhältnisse vorlägen, wären kaum Zweiradfahrer unterwegs.

Herr Kreistagsabgeordneter Tabeling merkte an, dass der Großteil der Motorradfahrer sich an die Geschwindigkeiten halte, nur einige wenige würden rasen.

Ca. 80 % der Verkehrsteilnehmer halte sich an die Verkehrsregeln, bestätigte Herr Polizeidirektor Sieveke.

Herr Landrat Wimberg resümierte, dass die Geschwindigkeitsüberwachung ein geeignetes Mittel sei, um die Verkehrsunfälle zu reduzieren. An Unfallhäufungsstellen habe der Landkreis stationäre Messanlagen installiert. Aufgrund dessen seien die Verkehrsunfallzahlen zurückgegangen, so dass dort keine Unfallhäufungsstellen mehr bestehen. Man bleibe am Thema dran. Zerstörte Geräte würden ersetzt. Personell sei man auch gut besetzt. Somit sollten neben der Geschwindigkeitsüberwachung weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsunfälle durchgeführt werden.

Herr Polizeidirektor Sieveke ging dann darauf ein, dass die Anzahl der getöteten Personen in 2018 auf 15 gestiegen sei. Die Hauptunfallursache hierbei sei die Geschwindigkeit. Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Olivier bestätigte er, dass es sich um die nicht angepasste Geschwindigkeit handele.

Er erläuterte sodann die Verkehrsunfallentwicklung entsprechend der in der Anlage zu TOP 8 beigefügten Präsentation. Insbesondere sprach er die Zunahme der Unfälle mit Radfahrern an. Bei ca. 80 % der Unfälle gebe es Verletzte. Daher empfehle er das Tragen eines Fahrradhelmes. Zudem müssten auch Radfahrer stärker kontrolliert werden, da sich diese häufig nicht an die Verkehrsregeln halten würden. Eine Registrierung der Unfälle mit Pedelects erfolge seit 2013. Bei den in 2018 ereigneten 55 Unfällen habe es 4 Tote und 51 Verletzte ge-

geben. Da die Zahl der elektrischen Fahrzeuge ansteige, werde dies zukünftig ein großes Thema sein.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich, ob die Polizei auch Unfälle zwischen Radfahrern aufnehme. Dies bestätigte Herr Polizeidirektor Sieveke.

Aufgrund des Verkehrsunfallberichtes würden sich folgende Handlungsschwerpunkte ergeben, erläuterte Herr Polizeidirektor Sieveke:

- Geschwindigkeitsüberwachung gemeinsam mit dem Landkreis
- Intensivere Kontrolle der Ursache Ablenkung
- Intensivere Kontrolle von Radfahrer / Pedelec etc.

Zudem verwies er darauf, dass durch verschiedenste Projekte Präventionsarbeit geleistet werde. Wichtig sei auch die Arbeit der Verkehrssicherheitskommission und Verkehrsunfallkommission.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich bzgl. des Fahrsicherheitstrainings danach, wie die Altersgruppe der 25 – 34 jährigen beworben werde und ob die Auslastung wie gewünscht sei. Herr Fangmann antwortete als beratendes Mitglied, dass der angesprochene Personenkreis durch Mund-zu-Mund-Propaganda beworben werde. Die Kurse seien aber nicht ausgelastet. Herr Kreisverwaltungsrat Schütte ergänzte, dass auch mit Flyern geworben werde. Zudem werde auf der Internetseite der Verkehrswacht darüber informiert sowie durch Pressemitteilungen des Landkreises Cloppenburg. Allerdings sei die Mund-zu-Mund-Propaganda noch am besten. Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier schlug vor, diesen Personenkreis über die Fahrschulen zu informieren. Dies habe man bereits versucht, erläuterte das beratende Mitglied, Herr Fangmann. Von den 60 angeschriebenen Fahrschulen hätten sich 6 gemeldet.

Herr Kreistagsabgeordneter Bothe sprach sich dafür aus, sämtliche Handlungsfelder zu bedienen. Er bat um Auskunft, ob die vorhanden Präventionsmaßnahmen, auch für E-Bike-Fahrer, ausreichend seien oder ob mehr Werbung erforderlich sei.

Die Präventionsmaßnahmen seien nicht ausreichend, erläuterte Herr Polizeidirektor Sieveke. Zwar werde auch ein Training für Pedelec-Fahrer angeboten; man müsse aber mehr tun. Dies sei personell bedingt jedoch derzeit nicht möglich. Ein wichtiger Punkt sei, dass der Fahrradverkehr die gleiche Berechtigung erhalte wie der Kfz.-Verkehr.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier sprach sich dafür aus, mit einfachen Mitteln eine Verbesserung zu erreichen (z. B. Bäume durch Büsche ersetzen). Um die Fahrradunfälle in der Innenstadt von Cloppenburg zu reduzieren, müssten die Verkehrswege mit 2,50 m breiten Radwege ausgestattet werden. Die Straßen wären aber zu schmal. Der Verkehr müsse verlagert werden, was über die Südtangente erfolgen könne.

Herr Haberland erläuterte, dass es verschiedene Möglichkeiten gebe, Verkehre zu führen. In der Stadt Lingen habe man z. B. Fahrradstraßen entwickelt, auf denen der Kfz.-Verkehr nur eingeschränkt zugelassen sei. Herr Polizeidirektor Sieveke ergänzte, dass individuelle Lösungen gefunden werden müssten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Polizeidirektor Sieveke für seine Ausführungen.

9. Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung 2018 und zu den Verkehrssicherheitsprojekten für 2019
Vorlage: V-VERK/19/162

Herr Kreisrat Varnhorn verwies auf die **Vorlage V-VERK/19/162** und bat um Mitteilung, ob Fragen hierzu vorliegen.

Sie schlage vor, so Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, die durch die Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung erzielten Überschüsse, die noch nicht für verkehrssichernde Maßnahmen eingesetzt werden, für den Radwegebau zu nutzen. Hierfür solle der bisherige Betrag von 300.000,- EUR auf 500.000,- bis 600.000,- EUR erhöht werden.

Herr Kreisrat Varnhorn versicherte, dass die Mittel weiterhin für verkehrssichernde Maßnahmen zur Verfügung stehen und nicht am Jahresende wegfielen.

Dieser zusätzliche Einsatz der Mittel sei wünschenswert, teilte Herr Kreisverwaltungsdirektor Meyer, mit. Allerdings seien die Umsetzungsmöglichkeiten eingeschränkt, da die Kapazitäten für die Umsetzung der Maßnahmen begrenzt seien. Es fehle an Personal, sowohl an eigenem als auch an dem der durchführenden Unternehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus begrüßte den Vorschlag, die Mittel für den Radwegebau zu erhöhen, zumal der Kreistag den Beschluss gefasst habe, das Radwegenetz weiter auszubauen.

Herr Kreisverwaltungsdirektor Meyer schlug eine Prüfung der Angelegenheit für den folgenden Haushalt vor.

Da in 2019 Präventionsmittel für eine Maßnahme der Oberschule Emstek zur Verfügung gestellt worden seien, bat Frau Kreistagsabgeordnete Hollah um Auskunft, ob auch Maßnahmen anderer Schulen unterstützt werden könnten. Dies wurde von Herrn Kreisverwaltungsrat Schütte bejaht. Entsprechende Anträge seien einzureichen und werden dann geprüft.

10. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Grüne/UWG vom 20.05.2019 gemäß § 56 NKomVG - "Radschnellweg Cloppenburg - Vechta"
Vorlage: V-VERK/19/163

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen stellte den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Grüne|UWG entsprechend der **Vorlage V-VERK/19/163** vor und erläuterte die Beweggründe für den Antrag.

Seitens der Verwaltung werde es befürwortet, alternative Verkehrskonzepte, insbesondere unter dem Aspekt des Klimaschutzes, zu untersuchen, merkte Herr Kreisverwaltungsdirektor Meyer an. Hierbei sei es aber sinnvoll, sich nicht nur auf eine Radwegeverbindung zwischen Cloppenburg und Vechta zu beschränken, sondern insgesamt die Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten im Landkreis Cloppenburg zu eruieren. Auch sollten die finanziellen Möglichkeiten und Förderungen ermittelt werden. Er schlage vor, dies im Rahmen einer Machbarkeitsstudie überprüfen zu lassen. Um den Einstieg in die Diskussion zu erhalten, wolle man zunächst allgemein über das Thema Radschnellwege informieren. Er übergab hierfür das Wort an Herrn Leitenden Kreisbaudirektor Ribinski.

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski informierte sodann anhand der in der **Anlage zu TOP 10** beigefügten Präsentation über das Thema Radschnellwege.

Da der Radverkehr zukünftig zunehmen werde, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Meyer, müsse man sich intensiver mit dem Thema auseinandersetzen. Die Prioritäten würden sich auf Schienen-, Bus- und Radverkehr verlagern. Eine Kombination von Berufs- und Tourismusverkehr solle mitbetrachtet werden. Einen Radschnellweg zwischen Cloppenburg und Vechta sehe er als exemplarisch an. Er begrüße den Einstieg in die Thematik durch eine Untersuchung.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah teilte mit, dass sich die CDU-Fraktion seit längerem mit dem Thema Radwegbau befasst habe. Insgesamt sei man aufgrund der kürzlich gefassten Beschlüsse zum Radwegbau auf einem guten Weg. Danach sei die Verbreiterung der Radwege auf 2,50 m vorgesehen. Zudem sei durch Erhöhung des Zuschussanteils des Landkreises die Attraktivität des Radwegbaus für die Gemeinden gesteigert worden. Radschnellwege seien eine sinnvolle Ergänzung. Sie sprach sich dafür aus, den Vorschlag der Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie zu Radschnellwegen durchführen zu lassen, zu folgen, um die Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen, die Kosten zu ermitteln und Fördermöglichkeiten in Erfahrung zu bringen.

Herr Landrat Wimberg merkte an, dass nach Aussage von Herrn Landrat Winkel dieses Thema noch nicht in den Gremien des Landkreises Vechta beraten worden sei. Dies solle jedoch noch erfolgen. Neben anderen Projekten werde man auch eine Radschnellwegeverbindung zwischen Vechta und Cloppenburg mitbetrachten.

Da es sich um ein Projekt handele, dass über die Kreisgrenze hinausgehe, werde dieses nur in enger Abstimmung mit dem Landkreis Vechta erfolgen können, machte Herr Landrat Wimberg deutlich.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer ergänzte seine Ausführungen, indem er aufzeigte, dass bei neuen Radwegbaumaßnahmen, die mit einer Breite von 2,50 m geplant werden, ein Ausbau auf 4,00 m möglich wäre, um Radrouten attraktiver zu machen.

Sie sei von den Reaktionen auf den gestellten Antrag positiv überrascht, teilte Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen mit und erklärte sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung einverstanden.

Herr Kreistagsabgeordneter Bothe schlug vor, ein Radwegkataster anzulegen, so wie es bei der Stadt Cloppenburg bereits bestehe.

Es sei sinnvoll, zunächst mit der Machbarkeitsstudie zu beginnen, äußerte Herr Kreisverwaltungsleiter Meyer. Danach könne man die weitere Vorgehensweise festlegen.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig mit einer Enthaltung dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung von Radschnellwegen im Landkreis Cloppenburg in Auftrag zu geben. Dabei sollen die Potenziale von möglichen Streckenführungen untersucht, die jeweiligen Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt und die Kosten sowie die Fördermöglichkeiten abgeschätzt werden.

11. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Über den Sachstand der Planungen für den vierstreifen Ausbau der E 233 berichtet Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski.

Er erläuterte, dass der Feststellungsentwurf für den Planungsabschnitt 4 (PA 4) erarbeitet werde. Parallel hierzu werden, lokal begrenzt, ergänzende Fledermauskartierungen durchgeführt, um den Artenschutzbelangen ausreichend Rechnung zu tragen. Diese Arbeiten werden in nächster Zeit abgeschlossen. Die Notwendigkeit dafür habe sich aus der Auswertung der letzten Kartierungen ergeben. Für das nachgeordnete Wegenetz seien in Kürze noch ergänzende Baugrunduntersuchungen vorzunehmen. Die beauftragte Planungsgemeinschaft gehe derzeit davon aus, dass sie den Feststellungsentwurf noch in 2019 fertig stellen könne.

Im Planungsabschnitt 5 (PA 5) werden, so teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski weiter mit, die vorbereitenden Arbeiten für den Feststellungsentwurf weiter fortgeführt. Dazu gehören neben der Berichtserstellung zu der durchgeführten Fledermauskartierung Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen im Bereich der Entwässerungsanlagen und dem nachgeordneten Wegenetz. Ziel sei es weiterhin, den Feststellungsentwurf bis Ende 2020 fertigzustellen.

Im Planungsabschnitt 6 (PA 6) seien derzeit die Planungsbüros mit Arbeiten am Feststellungsentwurf beschäftigt. Die vorbereitenden Arbeiten für die Aufstellung des Feststellungsentwurfs werden derzeit von der beauftragten Planungsgemeinschaft aktualisiert. Mit einer Fertigstellung des Feststellungsentwurfs in 2019 sei aber nicht zu rechnen. In der nächsten Verkehrsausschusssitzung werde er dazu berichten.

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski berichtete weiter, dass für den Planungsabschnitt 8 (PA 8) derzeit die Anpassung des Feststellungsentwurfs aufgrund der Prüfanmerkungen der Planfeststellungsbehörde erfolge. Auch die Ergebnisse aus der neu vorgenommenen Lärmschutzberechnung fließen in den Feststellungsentwurf mit ein. Die technische Planung liege bereits vor. Es konnte an einigen Stellen, insbesondere in Bühren und Drantum, eine Verbesserung des Lärmschutzes erreicht werden. Außerdem erfolge die Anpassung der Landschaftspflegerischen Begleitplanung. Die Fertigstellung des Feststellungsentwurfs könne voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres erreicht werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen bat um Mitteilung, wieviel von den erforderlichen Flächen bereits erworben worden seien. Zudem bat sie um Auskunft über das nachgeordnete Wegenetz, und zwar im Hinblick auf die nicht geklärte Finanzierung.

Die Zahlen für den Flächenerwerb habe er, so Herr Kreisverwaltungsdirektor Meyer, nicht vorliegen. Er sagte zu, diese dem Protokoll beizufügen.

Ergänzung zum Protokoll:

Für den Ausbau der E 233 werden für den Bereich des Landkreises Cloppenburg insgesamt (inkl. Kompensationsflächen) 520 ha an Fläche benötigt. Bisher stehen ca. 320 ha zur Verfügung.

Das nachgeordnete Wegenetz sei vom Bund festgestellt worden, erklärte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski. Hierfür würden die Kosten vom Bund getragen werden. Es sei die Planung aus rechtlicher Sicht insoweit zu überarbeiten, dass nur die Wege festgesetzt werden, die auf den Ausbau der E 233 zurückzuführen seien. Daher habe man einige Verände-



rungen vornehmen müssen, wie z. B. den Wiederanschluss der Stapelfelder Kirchstraße anstelle des Ausbaus des Dwagtweges.

12. Anregungen und Beschwerden

Anregungen oder Beschwerden lagen nicht vor.

13. Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

14. Mitteilungen

Herr Landrat Wimberg informierte über personelle Veränderungen in der Verwaltung. Herr Schütte habe seit dem 01.04.2019 die Amtsleitung des Ordnungsamtes übernommen. Gleichzeitig habe er noch bis zum 01.06.2019 kommissarisch das Verkehrsamt geleitet. Die Amtsleitung des Verkehrsamtes habe ab dem 01.06.2019 Frau Uchtmann übernommen.

Der Leiter der NLStBV, GB Lingen, Herr Haberland berichtete über personelle Veränderungen im Geschäftsbereich Lingen. Herr Opitz, der bisher dem Verkehrsausschuss als Kreisstraßenmanager bekannt sei, habe nunmehr die Fachbereichsleitung Betrieb übernommen und werde zukünftig nur als Gast teilnehmen. Als neuer Kreisstraßenmanager werde ab dem 01.08.2019 Herr Holtewert tätig. Als neuer Verkehrssachbearbeiter stehe ab dem 01.06.2019 Herr Stillbauer zur Verfügung.

Außerdem habe die NLStBV drei Ingenieurstellen ausgeschrieben, um u. a. auch die Maßnahmen des Landkreises durchführen zu können. Derzeit sei die NLStBV in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt, da entsprechendes Personal fehle.

Um 19:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in